

Stubwies SW-Wand, „Harakiri Latsche“, 7+

25.01.98

Bruno Katzengruber, Robert Roithinger

Clean und o.s., einen Haken geschlagen

Recht lohnende Kletterei, schwerer aber leider nicht so schön wie „Schaas Musi“.
Die erste Länge ist nicht lohnend, grasig und sollte links mit „Schaas Musi“ geklettert werden.

Zu Beginn der letzten Länge klettert man eine dürre Latsche an. Zum Weiterklettern kann man diese anpiazen, wobei sie abzurechen droht, oder man zieht sie direkt nach unten durch und versucht dabei nicht Harakiri zu machen.

Die letzte Länge ist insgesamt anspruchsvoll. Ich habe die Griffe nach dem rechts ziehenden Riß gesäubert

und oben einige Brocken entfernt, aber sie bleibt trotzdem noch recht alpin. Es gibt vor dem besagten Ausstiegsriß eine Möglichkeit links vermutlich deutlich leichter auszusteigen.

Zustieg:

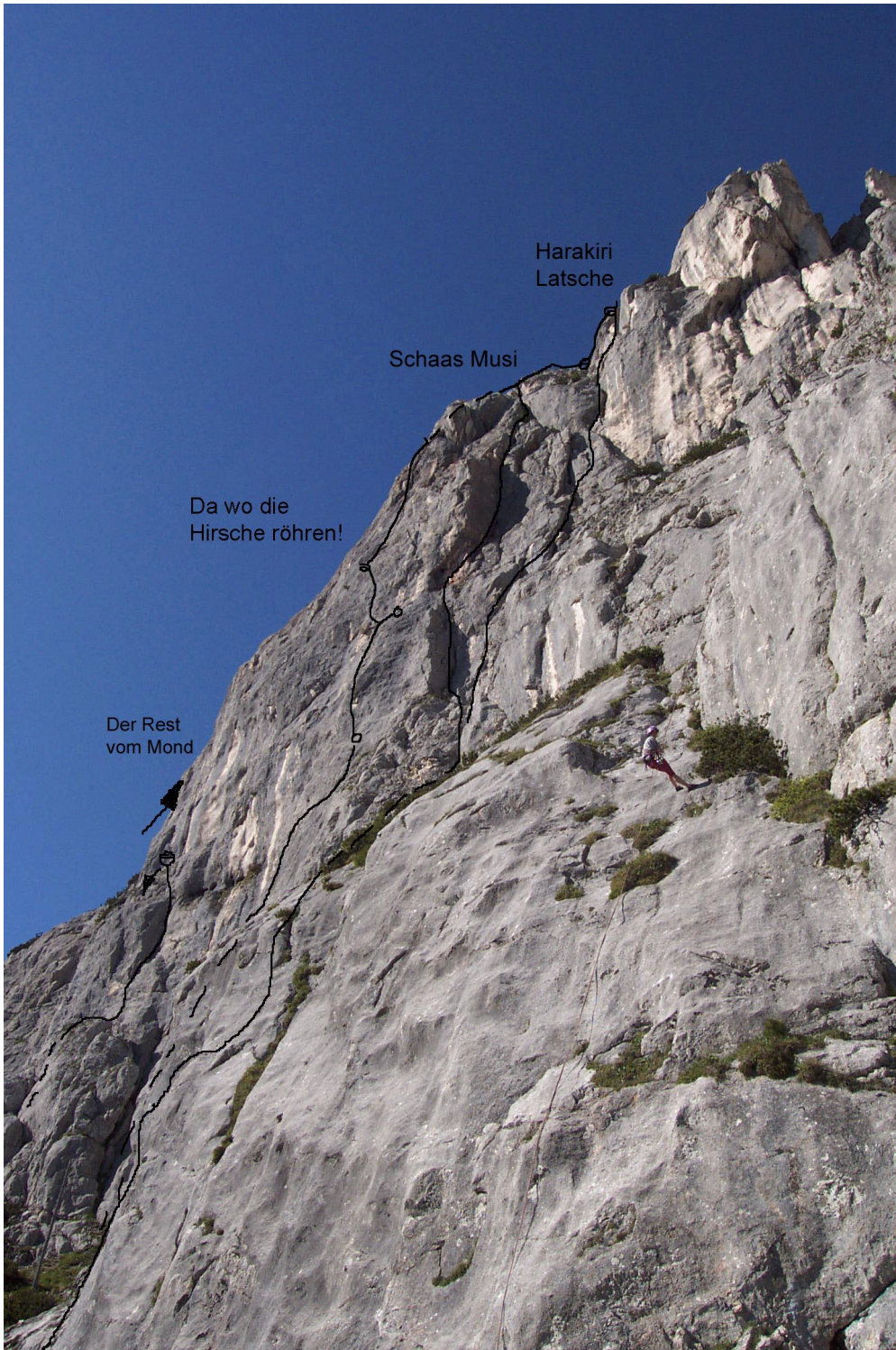
Wie Schaas Musi. Am besten auch die erste Länge derselben klettern.

Abstieg:

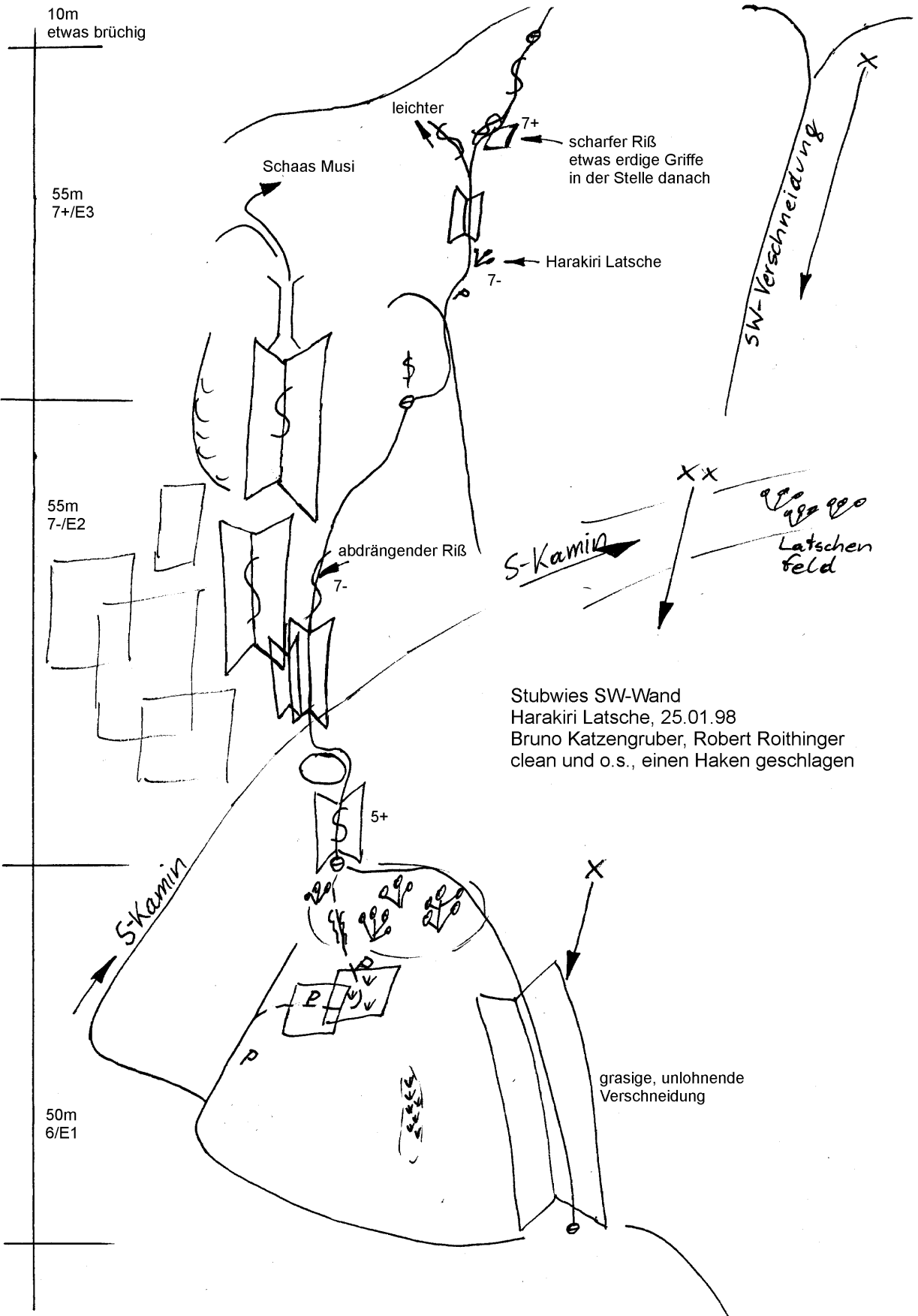
Über SW- Verschniedung abseilen.

Material:

Gutes Sortiment, Schlingen, kleine Friends extra, Doppelseil und Helm zum Abseilen.



Vroni Tenczer beim Abseilen über die SW-Verschniedung



10m
etwas brüchig

55m
7+/E3

55m
7-/E2

50m
6/E1

leichter

Schaas Musi

scharfer Riß
etwas erdige Griffe
in der Stelle danach

Harakiri Latsche

SW-Verschneidung

abdrängender Riß

S-Kamin

Latschen
feld

Stubwies SW-Wand
Harakiri Latsche, 25.01.98
Bruno Katzengruber, Robert Roithinger
clean und o.s., einen Haken geschlagen

grasige, unlohnende
Verschneidung